



**EVENTEINLADUNG** 28. Oktober 2026 **Workshop DIN e. V. | BERLIN**

# Prävention & Longevity

Normung als Orientierung für ein Zukunftsfeld

|                   |                                      |
|-------------------|--------------------------------------|
| 11:00 – 13:00 Uhr | <b>Präventionsmanagement</b>         |
| 13:00 – 14:00 Uhr | <b>Mittagspause &amp; Networking</b> |
| 14:00 – 16:00 Uhr | <b>Longevity</b>                     |

**JETZT ANMELDEN**

[www.din-veranstaltungen.de](https://www.din-veranstaltungen.de)  
Log-in-Code: gesu2026

# Präsenzworkshop Prävention & Longevity

## 11:00 – 13:00 Uhr Präventionsmanagement

Prävention gewinnt angesichts des demografischen Wandels, der steigenden Belastung der Gesundheitssysteme und des wachsenden Bewusstseins für Gesundheit und Wohlbefinden zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig wird der Begriff in unterschiedlichen Kontexten verwendet und bislang nur begrenzt durch einheitliche Anforderungen, Prozesse und Erfolgsindikatoren unterstützt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie Prävention systematisch geplant, umgesetzt und bewertet werden kann.

Ausgehend von diesen Fragestellungen wurde ein Normungsantrag eingereicht, bei dem es um Anforderungen für ein ganzheitliches Präventionsmanagement gehen soll. Das Vorhaben zielt darauf ab, Prävention stärker als systematischen und messbaren Managementansatz zu etablieren und hierfür gemeinsame Anforderungen zu entwickeln.



---

## 14:00 – 16:00 Uhr Longevity

Der Begriff „Longevity“ wird heute für sehr unterschiedliche Angebote verwendet, die von medizinischer Prävention über digitale Anwendungen bis hin zu Wellness-Angeboten reichen. Gleichzeitig bestehen unterschiedliche Begriffsverständnisse, verschiedene Evidenzniveaus und offene Fragen hinsichtlich der Abgrenzung bspw. zu Prävention oder Healthy Ageing.

Im Rahmen des Workshops möchten wir gemeinsam erörtern, ob und in welchen Bereichen ein Normungsbedarf im Themenfeld Longevity besteht. Im Fokus stehen dabei die Fragen nach einer gemeinsamen und belastbaren Terminologie, die Abgrenzung von Longevity gegenüber verwandten Konzepten, sowie der Umgang mit wissenschaftlicher Evidenz. Darüber hinaus soll diskutiert werden, wie Longevity-bezogenen Aussagen transparent und nachvollziehbar kommuniziert werden können und welcher Anwendungsbereich sich als Gegenstand eines möglichen Normungsvorhabens eignet.

**Ziel der Workshops ist es, unterschiedliche Perspektiven zusammenzuführen und eine fachlich fundierte Grundlage für die mögliche Ausgestaltung der Normungsprojekte zu schaffen.**

**JETZT ANMELDEN**

[www.din-veranstaltungen.de](http://www.din-veranstaltungen.de)

Log-in-Code: gesu2026